



Rubix GmbH

Plattling

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2025 bis zum 31.12.2025

LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 1. JANUAR BIS ZUM 31. DEZEMBER 2025

Inhalt

Grundlagen des Unternehmens

Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche Entwicklung und branchenbezogene Rahmenbedingungen

2. Geschäftsverlauf

3. Lage des Unternehmens

3.1. Ertragslage

3.2. Vermögenslage

3.3. Kapitalstruktur

3.4. Finanzlage

3.5. Finanzielle und nicht-finanzielle Leistungsindikatoren

Prognose, Chancen und Risikobericht

1. Prognosebericht

2. Risikobericht

3. Chancenbericht

Sonstige Angaben

Grundlagen des Unternehmens

Die Rubix GmbH ist ein modernes Handels, Technik und Dienstleistungsunternehmen und bietet seinen Kunden Produkte in den Bereichen Lagerungstechnik, Lineartechnik, Antriebstechnik, Fluidtechnik und technische Maschinenelemente an. Die Rubix GmbH gehört zur Rubix Gruppe. Die Rubix Gruppe ist mit über 750 Standorten in 24 Ländern Europas größter Anbieter von Industrieprodukten und Dienstleistungen für industrielle Wartung, Reparatur und Überholung (MRO) sowie Komponentenlieferant für Erstausrüster (OEM).

Wirtschaftsbericht



1. Gesamtwirtschaftliche Entwicklung und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die gesamtwirtschaftliche Entwicklung in Deutschland hat sich im Jahr 2025 nach zwei Rezessionsjahren leicht stabilisiert. Nach ersten Berechnungen des Statistischen Bundesamtes stieg die gesamtwirtschaftliche Leistung (BIP) im Jahresdurchschnitt um 0,2 %. Das geringfügige Wachstum resultierte im Wesentlichen aus höheren Konsumausgaben der privaten Haushalte sowie aus einer Ausweitung der staatlichen Konsumausgaben. Gleichzeitig blieben sowohl konjunkturelle als auch strukturelle Belastungsfaktoren spürbar. Die Exportwirtschaft wurde insbesondere durch höhere US-Zölle, die Aufwertung des Euro und eine verstärkte Konkurrenz aus China beeinträchtigt. Zudem setzte sich die Investitionsschwäche der Unternehmen fort¹. Die für Deutschland erstellten Konjunkturprognosen gingen für das Jahr 2025 bereits von einer stagnierenden wirtschaftlichen Entwicklung aus. Die leichte Erholung der Konjunktur aufgrund gestiegener Konsumausgaben wurde unter anderem durch den Rückgang der Exporte abgeschwächt². Damit beendete die deutsche Wirtschaft das insbesondere für den Außenhandel herausfordernde Jahr 2025 mit 0,2 % im Plus³.

Die Wirtschaftsleistung entwickelte sich im Jahr 2025 in den einzelnen Wirtschaftsbereichen unterschiedlich. Im produzierenden Gewerbe ging die Wirtschaftsleistung um 1,3 % zurück. Vor allem große Bereiche wie die Automobilindustrie und der Maschinenbau hatten aufgrund der stärkeren Konkurrenz auf den weltweiten Absatzmärkten Einbußen zu verzeichnen. In energieintensiven Industriezweigen wie der Chemie- und Metallindustrie lag die wirtschaftliche Aktivität weiterhin leicht unter dem bereits niedrigen Niveau der Vorjahre. Auch das Baugewerbe wies 2025 insgesamt eine rückläufige Entwicklung auf. Die preisbereinigte Bruttowertschöpfung sank nochmals um 3,6 %. Anhaltend hohe Baupreise bremsen insbesondere den Hochbau und das Ausbaugewerbe deutlich aus. Der Neubau und die Instandsetzung von Straßen, Bahnverkehrsstrecken und Energienetzen führten dagegen zu einem Plus im Tiefbau. Im Dienstleistungssektor zeigte sich die Entwicklung im Bereich Handel, Verkehr und Gastgewerbe (+1,2 %) sowie im Bereich Öffentliche Dienstleister, Erziehung und Gesundheit (+1,4%) im Jahr 2025 insgesamt positiv. Dagegen ging die Bruttowertschöpfung der Unternehmensdienstleister im Vorjahresvergleich leicht zurück (-0,8%) und auch die sonstigen Dienstleister etwa für Sport, Unterhaltung und Erholung mussten Einbußen hinnehmen (-0,3%)⁴.

Die Weltwirtschaft zeigt sich weiterhin stabil, auch wenn sich die Wirtschaftsleistungen von Land zu Land sehr unterschiedlich entwickeln. Das weltweite Bruttoinlandsprodukt (BIP) erreichte nach ersten Schätzungen im Jahr 2025 einen Zuwachs von 3,3 % (2024: ebenfalls + 3,3 %). Ein wesentlicher Wachstumstreiber waren die großen asiatischen Volkswirtschaften. Ersten Schätzungen zufolge erzielte das chinesische BIP durch eine boomende Export- und Technologiebranche trotz andauernder Immobilien- und Strukturkrise einen Zuwachs von 5,0 %. Das indische BIP verzeichnete einen Zuwachs von 7,3 %, getragen durch eine starke Binnennachfrage, den Privatkonsum und umfangreiche staatliche Investitionen in die Infrastruktur. Die USA erzielte im Jahr 2025, angetrieben durch den KI-Sektor, ein geschätztes Wachstum von 2,1 %. Belastungen entstanden durch Zölle und schwächere Investitionen⁵. Im Euroraum lag die Jahreswachstumsrate des Bruttoinlandsproduktes, basierend auf saison- und kalenderbereinigten Quartalsdaten, vorläufigen Schätzungen des statistischen Amtes der Europäischen Union (Eurostat) zufolge bei 1,5 %, in der EU lag diese bei 1,6 %⁶. Für 2026 rechnet der Internationale Währungsfonds (IMF) aktuell mit einem Plus der weltweiten Wirtschaftsleistung von 3,3 %⁷. Die Prognosen für 2026 und Folgejahre sind stabil, jedoch weiterhin mit einer erhöhten Unsicherheit behaftet. Verschiedene Faktoren, insbesondere erwartete Produktivitätsgewinne durch den Einsatz Künstlicher Intelligenz, Inflation, Zinsen und Zölle sowie Konflikte im Nahen Osten und der Ukraine, werden dabei die weitere Entwicklung der nationalen Volkswirtschaften beeinflussen.

Die privaten Konsumausgaben stiegen im Jahr 2025 preisbereinigt um 1,4 % gegenüber dem Vorjahr. Besonders für Gesundheit und Mobilität gaben die privaten Haushalte im Vergleich zum Vorjahr mehr aus, während die Ausgaben für Gastronomie und Beherbergung rückläufig waren. Noch etwas stärker als die privaten Konsumausgaben erhöhten sich im Jahr 2025 mit +1,5 % die preisbereinigten Konsumausgaben des Staates. Der Anstieg resultierte vor allem aus einem deutlichen Zuwachs der sozialen Sachleistungen des Staates. Auch das vom Staat gezahlte Arbeitnehmerentgelt legte weiter zu⁸. Die Inflationsrate lag 2025 im Jahresdurchschnitt bei 2,2 % und entsprach damit dem Vorjahreswert. Die Verbraucherpreise entwickelten sich insgesamt stabil, wobei Dienstleistungen erneut überdurchschnittlich starke Preissteigerungen aufwiesen. Zum Jahresende schwächte die Inflationsrate ab, nachdem die monatlichen Raten in den Vormonaten leicht zugelegt hatten. Im Dezember lag die Inflationsrate bei 1,8 % im Vergleich zum Vorjahresmonat⁹.

Diese gesamtwirtschaftlichen Entwicklungen spiegelten sich auch in der Branchenentwicklung des Technischen Handels wider. Nach Angaben des Verband Technischer Handel e.V. (VTH) zeigen die aktuellen Zahlen eines Umsatzvergleichs unter den VTH-Mitgliedern, dass der Gesamtumsatz der Branche im Jahr 2025 im Vergleich zum Vorjahr um 1,3 % gesunken ist.

2. Geschäftsverlauf

Die Umsatzerlöse belaufen sich für das Geschäftsjahr 2025 auf 398,1 Mio. EUR (Vorjahr: 436,2 Mio. EUR), was einer deutlichen Minderung um insgesamt 38,1 Mio. EUR oder 8,7 % entspricht. Damit liegt die Umsatzentwicklung der Rubix GmbH merklich unter dem Branchendurchschnitt von / 1,3 %, sowie unterhalb des für das Geschäftsjahr 2025 erwarteten leichten Umsatzrückgangs. Ursächlich hierfür war vor allem das anhaltend schwierige Marktumfeld, das den technischen Handel im gesamten Wirtschaftsraum belastet hat. Darüber hinaus erwirtschaftet die Gesellschaft einen wesentlichen Teil ihrer Umsatzerlöse mit Kunden aus der Automobilindustrie und dem Maschinenbau, deren Nachfrage infolge der schwachen Industriekonjunktur in Deutschland überproportional zurückgegangen ist. Der Planung des Umsatzrückgangs lagen die herausfordernden gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen und der zunehmende Wettbewerb zugrunde.

Im Geschäftsjahr 2025 wurde ein EBITDA in Höhe von -2,4 Mio. EUR (Vorjahr: 6,9 Mio. EUR) erzielt und liegt damit deutlich unter dem Vorjahr sowie unter den Erwartungen. Diese Abweichung ist im Wesentlichen auf den Umsatzrückgang zurückzuführen, der durch eingeleitete Kosteneinsparungen wie zum Beispiel im Personalbereich nicht vollständig kompensiert werden konnte. Die Handelsspanne (Umsatzerlöse abzüglich Materialaufwand) beträgt im Jahr 2025 bezogen auf den Umsatz 30,6 % (Vorjahr: 30,8 %). Die ursprünglich für 2025 erwartete leichte Steigerung des Margenprozentsatzes konnte somit nicht erreicht werden. Absolut verringerte sich die Handelsspanne von 134,3 Mio. EUR auf 121,9 Mio. EUR.

Die Anzahl der Mitarbeiter hat sich zum Bilanzstichtag im Vergleich zum Vorjahr von 1.277 Mitarbeiter auf 1.185 Mitarbeiter vermindert. Aufgrund der geringeren Mitarbeiterzahl verzeichnete der Personalaufwand eine Minderung um 3,2 Mio. EUR oder 3,8 %.

Die Finanzierung der Gesellschaft erfolgte im Geschäftsjahr 2025 überwiegend aus den im Rahmen der operativen Geschäftstätigkeit erwirtschafteten finanziellen Mitteln sowie durch finanzielle Mittel im Konzernverbund.

Die Investitionen des Geschäftsjahres 2025 in Höhe von 11,0 Mio. EUR (Vorjahr: 2,7 Mio. EUR) betrafen die Sachanlagen mit 2,5 Mio. EUR, die immateriellen Vermögensgegenstände mit 1,1 Mio. EUR und die Finanzanlagen mit 7,4 Mio. EUR. Die Investition im Bereich der Finanzanlagen betrifft den Erwerb der Eriks Transportation GmbH. Mit dem Anteilskaufvertrag vom 19. März 2025 (geändert am 19. September 2025) hat die Gesellschaft 100 % der Anteile an der Eriks Transportation GmbH, Köln zu einem Kaufpreis von 7,4 Mio. EUR erworben. Im Februar 2026 erfolgte die Umfirmierung der Eriks Transportation GmbH, Köln in die Rubix Transportation GmbH, Köln.

Im kommenden Geschäftsjahr bilden weiterhin die Bereiche Hard- und Software sowie Technische Anlagen und Maschinen die wichtigsten Investitionsschwerpunkte. Die Finanzierung soll aus eigenen Mitteln erfolgen.

3. Lage des Unternehmens



3.1. Ertragslage

Im Geschäftsjahr 2025 lag der Umsatz vor allem im regionalen Geschäft, insbesondere im MRO-Bereich, unter den Erwartungen. Ebenso verzeichnete die Rubix GmbH einen Umsatzrückgang im Key Account Geschäft. Die Umsatzerlöse belaufen sich für das Geschäftsjahr 2025 auf 398,1 Mio. EUR (Vorjahr: 436,2 Mio. EUR), daraus resultiert eine Verminderung um insgesamt 38,1 Mio. EUR. Damit liegt die Umsatzentwicklung der Rubix GmbH deutlich unter dem Branchendurchschnitt von / 1,3 %, sowie deutlich unterhalb des für das Geschäftsjahr 2025 erwarteten leichten Umsatzrückgangs.

Die Umsatzerlöse verteilen sich nach geografisch bestimmten Märkten wie folgt:

	2025 in TEUR	2024 in TEUR
Deutschland	352.278	385.583
Europa ohne Frankreich u. Deutschland	35.877	38.979
Frankreich	5.140	6.960
Amerika	2.384	2.084
Asien	2.018	2.108
Ozeanien	428	472
Afrika	10	24
Gesamtergebnis	398.135	436.210

Unverändert zum Vorjahr bilden die Produktgruppen Lagertechnik, Fluidtechnik und Tools/Maintenance/Equipment weiterhin mehr als die Hälfte des Gesamtumsatzes der Rubix GmbH ab.

Einhergehend mit dem Umsatzrückgang verringerte sich ebenso der Materialaufwand um 25,6 Mio. EUR auf 276,3 Mio. EUR. Die Handelsspanne (Umsatzerlöse abzüglich Materialaufwand) beträgt im Jahr 2025, bezogen auf den Umsatz, 30,6 % (Vorjahr: 30,8 %). Die für 2025 prognostizierte leichte Steigerung des Margenprozentsatzes der Handelsspanne konnte damit nicht realisiert werden. Absolut reduzierte sich die Handelsspanne von 134,3 Mio. EUR auf 121,9 Mio. EUR. Ein intensiver Wettbewerb sowie eine verhaltene Nachfrage in einem anspruchsvollen Marktumfeld führten zu diesem leichten Rückgang der prozentualen Handelsspanne.

Die Anzahl der Mitarbeiter hat sich zum Bilanzstichtag im Vergleich zum Vorjahr von 1.277 Mitarbeiter auf 1.185 Mitarbeiter vermindert. Die Mitarbeiteranzahl betrug im Geschäftsjahr 2025 durchschnittlich 1.226 Mitarbeiter (Vorjahr: 1.331 Mitarbeiter).

Aufgrund der geringeren Mitarbeiterzahl verzeichnete der Personalaufwand eine Minderung um 3,2 Mio. EUR oder 3,8 %.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr um 1,3 Mio. EUR auf 49,6 Mio. EUR. Dabei stiegen insbesondere die Aufwendungen für Konzernumlagen. In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Aufwendungen für die Wiederinbetriebnahme des Logistikstandorts Bergkamen sowie Standortschließungen in Höhe von 1,2 Mio. EUR enthalten.

Die operative Entwicklung der Gesellschaft zeigt sich infolge des deutlichen Umsatzrückgangs spürbar rückläufig gegenüber dem Vorjahr. Das Geschäftsjahr 2025 schloss insgesamt mit einem EBITDA von -2,4 Mio. EUR (Vorjahr: 6,9 Mio. EUR) und einem Ergebnis vor Steuern in Höhe von -9,9 Mio. EUR (Vorjahr: -2,2 Mio. EUR) ab. Sowohl das EBITDA als auch das Ergebnis vor Steuern liegen damit deutlich unter den jeweiligen Vorjahreswerten. Die im Geschäftsjahr 2024 für 2025 ursprünglich prognostizierte leichte Erhöhung des EBITDA konnte damit nicht erreicht werden. Diese Abweichung ist im Wesentlichen auf den Umsatzrückgang zurückzuführen, der durch eingeleitete Kosteneinsparungen nicht vollständig kompensiert werden konnte. Das Finanz- und Beteiligungsergebnis belief sich im Geschäftsjahr 2025 auf /4,8 Mio. EUR und lag damit über dem Vorjahreswert von /5,4 Mio. EUR. Die Verbesserung ist im Wesentlichen auf rückläufige Zinsaufwendungen sowie höhere Erträge aus Beteiligungen zurückzuführen. Der Jahresfehlbetrag der Gesellschaft vor Verlustübernahme beträgt -10,1 Mio. EUR (Vorjahr: -2,3 Mio. EUR).

3.2. Vermögenslage

Die Bilanzsumme der Rubix GmbH erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um 9,5 Mio. EUR und beträgt zum Bilanzstichtag 209,5 Mio. EUR (Vorjahr: 200,0 Mio. EUR). Die Erhöhung der Bilanzsumme um 4,8 % begründet sich im Wesentlichen in der Erhöhung der Finanzanlagen aufgrund der Akquisition der Rubix Transportation GmbH um 7,4 Mio. EUR. Der Vorratsbestand an fertigen Erzeugnissen und Waren beläuft sich stichtagsbedingt auf 68,1 Mio. EUR (Vorjahr: 72,2 Mio. EUR).

Das Anlagevermögen erhöhte sich zum 31.12.2025 um 6,0 Mio. EUR bzw. 36,2 % auf 22,7 Mio. EUR. Der Anteil des Anlagevermögens an der Bilanzsumme erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr geringfügig um 2,5 Prozentpunkte (2025: 10,8 %; Vorjahr: 8,3 %). Mit dem Anteilskaufvertrag vom 19. März 2025 (geändert am 19. September 2025) hat die Gesellschaft 100% der Anteile an der Rubix Transportation GmbH, Köln zu einem Kaufpreis von 7,4 Mio. EUR erworben. Die Anteile wurden innerhalb des Finanzanlagevermögens als Anteile an verbundenen Unternehmen aktiviert. Der Abgang der Anteile an der akn Wälzlager GmbH aufgrund deren Liquidation reduzierte hingegen das Finanzanlagevermögen im Berichtsjahr um 1,0 Mio. EUR. Aus der Liquidation ergab sich ein Ausschüttungsbetrag von 0,5 Mio. EUR an die Rubix GmbH, der verbleibende Restbetrag von 0,5 Mio. EUR wurde erfolgswirksam abgeschrieben. Die Investitionen des Geschäftsjahres 2025 betragen 11,0 Mio. EUR (Vorjahr: 2,7 Mio. EUR).

Die Lagerbestände wurden im Jahr 2025 weiter optimiert. Die Minderung der Vorratsbestände um 4,6 Mio. EUR bzw. 6,3 % auf 68,6 Mio. EUR (Vorjahr: 73,2 Mio. EUR) resultiert im Wesentlichen aus der Anpassung der Lagerbestände aufgrund des Umsatzrückganges. Zum 31.12.2025 stellt das Vorratsvermögen 32,7 % (Vorjahr: 36,6 %) der Bilanzsumme dar.



Der Anteil der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände an der Bilanzsumme der Rubix GmbH beträgt zum Stichtag 52,4 % (Vorjahr: 51,2 %). Dabei erhöhten sich die Forderungen gegen verbundene Unternehmen um 4,3 Mio. EUR auf 90,6 Mio. EUR. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stiegen stichtagsbedingt um 3,6 Mio. EUR auf 13,4 Mio. EUR, was unter anderem auf den geringeren Bestand der vom Factorer angekauften Forderungen zum Bilanzstichtag zurückzuführen ist. Die Sonstigen Vermögensgegenstände betragen 5,9 Mio. EUR (Vorjahr: 6,2 Mio. EUR). Die Erhöhung der Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen ergibt sich hauptsächlich daraus, dass sowohl die Forderungen gegenüber der Gesellschafterin zur Deckung ihres Liquiditätsbedarfs als auch die Forderungen aus dem Ergebnisabführungsvertrag im Berichtsjahr angestiegen sind. Dem entgegen steht der Ausgleich der Verrechnungskonten für Geldtransit innerhalb des Unternehmensverbundes.

Die flüssigen Mittel liegen im Geschäftsjahr 2025 mit 7,8 Mio. EUR um 0,3 Mio. EUR leicht über dem Vorjahreswert. Die Finanzierung der Gesellschaft erfolgte im Geschäftsjahr 2025 überwiegend aus den im Rahmen der operativen Geschäftstätigkeit erwirtschafteten finanziellen Mitteln sowie durch finanzielle Mittel im Konzernverbund.

3.3. Kapitalstruktur

Das Eigenkapital des Unternehmens beträgt zum 31.12.2025 89,4 Mio. EUR (Vorjahr: 89,4 Mio. EUR). Aufgrund des bestehenden Ergebnisabführungsvertrags mit der Muttergesellschaft Rubix Holding Deutschland GmbH, Plattling, beläuft sich der Bilanzgewinn zum Stichtag unverändert auf 34,1 Mio. EUR. Die Kapitalrücklage liegt wie im Vorjahr bei 55,1 Mio. EUR. Die Eigenkapitalquote beträgt zum Bilanzstichtag 42,7 % und hat sich damit im Vergleich zum Vorjahr um 2,0 Prozentpunkte reduziert (Vorjahr: 44,7%). Die Minderung der Eigenkapitalquote ist bei gleichbleibendem Eigenkapitalwert auf den Anstieg der Verbindlichkeiten zurückzuführen.

Die Fremdkapitalquote beträgt zum Bilanzstichtag 50,1 % (Vorjahr: 48,5 %). Die Verbindlichkeiten erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr um 8,0 Mio. EUR auf insgesamt 105,0 Mio. EUR. Ursache hierfür ist insbesondere die Aufnahme eines Darlehens bei der Rubix Group Finco Ltd. in Höhe von 7,4 Mio. EUR zur Finanzierung des Anteilserwerbs der Rubix Transportation GmbH. Darüber hinaus erhöhten sich die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen stichtagsbedingt um 2,5 Mio. EUR auf 41,6 Mio. EUR. In der Summe wurden im Geschäftsjahr Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 1,2 Mio. EUR getilgt.

Die Rückstellungen betragen zum Stichtag 15,1 Mio. EUR (Vorjahr: 13,6 Mio. EUR), dies entspricht einer Rückstellungsquote von 7,2 % (Vorjahr: 6,8 %). Insbesondere die hier enthaltenen Rückstellungen für Personalkosten fielen mit 7,7 Mio. EUR um 1,1 Mio. EUR höher aus als im Vorjahr. Die Erhöhung resultiert im Wesentlichen aus Personalaufwendungen, die im Zuge der durchgeführten Rightsizing-Maßnahmen angefallen sind.

3.4. Finanzlage

Aufgrund der von der Rubix Group International Ltd. abgegebenen Patronatserklärung ist die Finanzlage der Gesellschaft bis 31.12.2027 gesichert. Die Finanzlage der Gesellschaft ist stabil. Die Finanzierung der Investitionsprojekte erfolgte aus eigenen Mitteln und aus Konzernmitteln.

Die operative Entwicklung des Geschäfts zeigte sich im abgeschlossenen Geschäftsjahr deutlich rückläufig, das EBITDA betrug im vergangenen Jahr -2,4 Mio. EUR (Vorjahr: 6,9 Mio. EUR).

Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr 2025 jederzeit über ausreichend liquide Mittel verfügt. Die Liquidität der Gesellschaft erhöhte sich um 0,3 Mio. EUR auf 7,8 Mio. EUR. Für stichtagsbedingt erhöhte Bedarfe an Liquidität wurde der gruppenweite Finanzverkehr genutzt. Im Geschäftsjahr wurde zum Zweck der Finanzierung des Anteilserwerbs der Rubix Transportation GmbH ein Darlehen von der Rubix Group Finco Ltd. in Höhe von 7,4 Mio. EUR aufgenommen. Weitere wesentliche Änderungen im Rahmen der Finanzierung ergaben sich gegenüber dem Vorjahr nicht. Die gesetzlichen Vertreter sehen aktuell kein Risiko, dass die Fortführung des Unternehmens gefährdet ist.

Das Finanzmanagement ist auch weiterhin für das tägliche Geschäft darauf ausgerichtet, Verbindlichkeiten stets innerhalb der Zahlungsfrist zu begleichen und Forderungen innerhalb der Zahlungsziele zu vereinnahmen.

3.5. Finanzielle und nicht-finanzielle Leistungsindikatoren

Im Rahmen unserer Unternehmensführung und zur Evaluierung der Zielerreichung, greifen wir auf ein umfangreich etabliertes Berichtswesen zurück. Hierbei stützen wir uns maßgeblich auf die nachstehenden Kennzahlen, die systematisch im Vergleich zu den budgetierten Vorgaben und den Werten des Vorjahres analysiert werden:

Umsatzerlöse

Handelsspanne

EBITDA (bereinigt um Einmaleffekte)

Diese Kennzahlen dienen konzernweit als einheitliche Grundlage für die Steuerung und das Monitoring unserer Geschäftsaktivitäten. Die Auswertung erfolgt im Gruppenvergleich auf Grundlage der IFRS. Das EBITDA wird dabei um Einmaleffekte bereinigt, die die Vergleichbarkeit innerhalb der Gruppe beeinträchtigen würden. Im laufenden Geschäftsjahr betreffen diese insbesondere Aufwendungen im Zusammenhang mit der Schließung des Logistikstandorts Stuhr sowie der Wiedereröffnung des Logistikstandorts Bergkamen. Darüber hinaus wurden Kosten für vorbereitende Maßnahmen zur Umstellung des SAP-Systems auf S/4HANA sowie Aufwendungen für Personal-Rightsizing als Einmaleffekte erfasst. Zudem wurde die anteilige Abschreibung der Beteiligung an der akn Wälzlager GmbH infolge deren Liquidation als Sondereffekt behandelt. Die genannten Einmaleffekte werden jeweils separat betrachtet. Nicht-finanzielle Kennzahlen werden zur Steuerung des Unternehmens nicht herangezogen.

Für Zwecke des Lageberichts wird das handelsrechtliche EBITDA prognostiziert und dargestellt. Unterschiede zwischen dem EBITDA gem. HGB und IFRS sind lediglich von untergeordneter Bedeutung.

Das Geschäftsjahr 2025 war aufgrund der allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklungen in Deutschland, welche insbesondere durch stagnierendes Wirtschaftswachstum und die daraus resultierende Zurückhaltung bei Investitionen im Industriesektor gekennzeichnet waren, sehr herausfordernd. Aus Sicht der Geschäftsführung ist die Performance und der Geschäftsverlauf des Unternehmens unterhalb der eigenen Erwartungen geblieben. Die Anpassungsfähigkeit unseres Unternehmens in einem schwierigen wirtschaftlichen Kontext, insbesondere im Bereich der strikten Kostenkontrolle kann an dieser Stelle jedoch positiv hervorgehoben werden.



Prognose, Chancen und Risikobericht

1. Prognosebericht

Das Geschäftsjahr 2025 stand im Zeichen signifikanter Herausforderungen, hervorgerufen durch externe Faktoren insbesondere den Abschwung im Wirtschaftswachstum im Allgemeinen und in der Branche des technischen Handels im Speziellen.

Die jüngsten Eskalationen im Nahen Osten, einschließlich Luftangriffen sowie temporären Luftraumsperrungen, führen zu erhöhten geopolitischen Unsicherheiten. Trotz möglicher globaler Auswirkungen, insbesondere im Energie- und Logistikbereich, bestehen für die Rubix GmbH derzeit keine wesentlichen Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit. Die Geschäftsleitung hat die damit verbundenen Risiken und Chancen sorgfältig bewertet und kommt aus heutiger Sicht zu keiner veränderten Einstufung der Risikosituation.

Auch vor dem Hintergrund der aktuellen Zollpolitik der USA erwarten wir aus heutiger Sicht keine nennenswerten negativen Auswirkungen auf unsere Geschäftsentwicklung, da unsere Absatzmärkte überwiegend in Europa liegen und die Bedeutung des US-Marktes für unser Unternehmen vergleichsweise gering ist. Eine Neueinstufung der Risikolage war daher ebenfalls nicht erforderlich.

Für das kommende Jahr 2026 erwartet die Geschäftsführung eine leicht positive Entwicklung der Umsatzerlöse gegenüber dem Berichtsjahr. Diese Prognose basiert auf der Annahme, dass die externen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen weiterhin herausfordernd bleiben, jedoch im Geschäftsjahr 2025 zahlreiche neue, volumenstarke Kunden gewonnen wurden, mit denen eine leichte Steigerung der Umsatzerlöse realisiert werden kann. Für das kommende Geschäftsjahr ist die Geschäftsführung optimistisch, eine leichte Steigerung der Handelsspanne zu realisieren. Vor dem Hintergrund des im abgelaufenen Geschäftsjahr noch negativen EBITDA erwartet die Geschäftsführung für das Folgejahr eine moderate Verbesserung und eine Rückkehr in den positiven Bereich. Diese positive Entwicklung wird durch die bereits im Jahr 2025 eingeleiteten Maßnahmen zur Gewinnung neuer, profitabler Kunden und zur Verbesserung der Organisationsstruktur sowie durch die Umsetzung von Effizienz- und Kosteneinsparungsinitiativen unterstützt. Potenzielle Risiken im Zusammenhang mit dem Nah-Ost Konflikt sowie mögliche Chancen, etwa Wettbewerbsvorteile gegenüber stärker betroffenen Unternehmen, lassen sich derzeit nicht verlässlich quantifizieren und wurden daher nicht in die Planung einbezogen.

Zusammenfassend ist festzustellen, dass die Geschäftsführung trotz der anhaltenden wirtschaftlichen Herausforderungen zuversichtlich bleibt, im Jahr 2026 durch gezielt eingeleitete strategische Maßnahmen eine leichte Stärkung der finanziellen Leistungsfähigkeit des Unternehmens zu erreichen. Neben der Konzentration auf Effizienzsteigerung, Kosteneinsparungen und die Optimierung der Organisationsstruktur bildet die Gewinnung neuer, profitabler Kunden eine wesentliche Grundlage für eine positive Entwicklung der Handelsspanne und der EBITDA-Marge. Diese Maßnahmen werden das Unternehmen stärken und seine Position in einem wettbewerbsintensiven Umfeld sichern.

2. Risikobericht

Im vorliegenden Risikobericht skizziert die Geschäftsleitung in absteigender Reihenfolge ihrer Bedeutung die identifizierten Risiken für die Gesellschaft.

Die Entwicklung unseres Unternehmens hängt maßgeblich von der konjunkturellen Lage in Deutschland und Europa ab. Für das Jahr 2026 erwartet die Geschäftsführung, gestützt auf die letzten wirtschaftlichen Kennzahlen, kein makroökonomisches Wachstum. Die gesetzlichen Vertreter sehen hierbei das Risiko von Umsatzeinbußen insbesondere bei Kunden mit geringen Margen sowie bei Kunden im Automobilbau und Maschinenbau, was eine strategische Schärfung und Optimierung unserer Geschäftsmodelle erfordert, insbesondere mit Neugeschäft außerhalb dieser Industriesektoren.

Die erhöhten geopolitischen Unsicherheiten aus den jüngsten Eskalationen im Nahen Osten haben derzeit trotz möglicher globaler Auswirkungen keine wesentlichen Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit der Rubix GmbH.

Vor dem Hintergrund der aktuellen Zollpolitik der USA erwarten wir aus heutiger Sicht keine nennenswerten negativen Auswirkungen auf unsere Geschäftsentwicklung, da unsere Absatzmärkte überwiegend in Europa liegen und die Bedeutung des US-Marktes für unser Unternehmen vergleichsweise gering ist. Die fortgesetzten Aktivitäten der US-Administration zur Förderung inländischer Investitionen durch steuerliche Anreize und potenzielle Importzölle könnten für viele deutsche Unternehmen im Industriesektor attraktiv sein und sie dazu bewegen, ihre Standorte zu überdenken. Dies könnte zu einer Schwächung der Investitionsbereitschaft in Deutschland führen.

Wir rechnen mit moderaten Preiserhöhungen durch unsere Lieferanten, die wir im Rahmen unserer Möglichkeiten an unsere Kunden weitergeben werden.

In Reaktion auf das derzeit hochvolatile Marktumfeld liegt unser Hauptaugenmerk auf der Verbesserung unserer Bruttomarge und Operativen Marge sowie der Gewinnung neuer, profitabler Kunden. Wir sind uns der mit diesen instabilen Zeiten einhergehenden Herausforderungen bewusst und haben strategische Initiativen ergriffen, um unsere Wettbewerbsposition und finanzielle Stabilität zu stärken.

Ein wesentliches Element unserer Strategie ist die konsequente Ausrichtung auf Kosteneffizienz. Wir zielen darauf ab, unsere Ausgaben durch die Steigerung der Prozesseffizienz, das Eliminieren nicht-wertschöpfender Tätigkeiten und die Optimierung unserer Ressourcenverteilung zu minimieren. Diese Bemühungen sind entscheidend, um unsere operative Effizienz zu erhöhen und sicherzustellen, dass wir erfolgreich in einem Marktumfeld agieren können, das durch Unsicherheit und Margendruck gekennzeichnet ist.

Ferner legen wir großen Wert auf Kostensensibilität in sämtlichen Unternehmensbereichen. Dies umfasst eine akribische Überprüfung und Bewertung aller Ausgaben sowie die Förderung einer Kultur der Kostendisziplin innerhalb unserer Organisation. Unser Ziel ist es, durch diese Maßnahmen nicht nur kurzfristige Einsparungen zu erzielen, sondern auch langfristig eine nachhaltige Verbesserung unserer Kostenstruktur und Rentabilität zu sichern.

Risiken im Bereich des Forderungsmanagements, insbesondere durch potenzielle Insolvenzen und Zahlungsausfälle, erfordern ein aktives Forderungsmanagement und die fortlaufende Absicherung durch Kreditversicherungen. Wir beobachten eine Zunahme des Risikos von Zahlungsausfällen.

Angesichts dieser Herausforderungen ist es entscheidend, unsere Risikomanagementstrategien kontinuierlich zu evaluieren und anzupassen. Die Gewährleistung der Versorgungssicherheit, Prozessoptimierung, Liquiditätssicherung und Kostenkontrolle bleiben zentrale Aspekte, um die Widerstandsfähigkeit unseres Unternehmens in diesen unsicheren Zeiten zu stärken.

Auch Cyber-Security und Nachhaltigkeit haben im Risikomanagement einen hohen Stellenwert. Um die IT-Sicherheit zu gewährleisten, wurden umfassende technische Maßnahmen getroffen, zudem werden alle Mitarbeiter regelmäßig durch IT-Sicherheitsschulungen sensibilisiert. Zur Begrenzung der Auswirkungen der Unternehmenstätigkeit auf die Umwelt wurden unter anderem eine Reihe von Maßnahmen ergriffen, die Energieverbrauch und Abfall reduzieren, um so die CO₂-Emissionen zu verringern.



Unser Unternehmen ist integraler Bestandteil des konzernweiten Risikomanagementsystems der Rubix Gruppe. Innerhalb dieses Rahmens erfolgt jedoch keine Quantifizierung der Risiken.

Derzeit identifizieren wir keine Risiken, die die Existenz des Unternehmens bedrohen könnten. Die Liquiditätslage unseres Unternehmens ist durch die Zugehörigkeit zum Konzern,

Cash-Pooling und die Abgabe einer Patronatserklärung der Muttergesellschaft umfassend abgesichert. Diese Maßnahmen gewährleisten eine solide finanzielle Basis und tragen dazu bei, das Fortbestehen des Unternehmens auch unter potenziell herausfordernden Bedingungen zu sichern.

3. Chancenbericht

In dem nachfolgenden Chancenbericht legt die Geschäftsführung die Chancen dar, geordnet nach ihrer Bedeutung für die Gesellschaft in absteigender Reihenfolge.

Die Rubix GmbH wird auch in den kommenden Jahren weiterhin bedeutende Vorteile aus ihrer Integration in die Rubix Gruppe ziehen, sowohl in Bezug auf Kundenbeziehungen als auch Beschaffung. Die Übernahme von ERIKS UK & Ireland durch die Rubix-Gruppe im Jahr 2025 erweitert das Produkt- und Serviceportfolio für die Kunden. Darüber hinaus profitiert die Rubix GmbH von neu hinzugewonnenen Key-Account-Kunden. Die erfolgreiche Eingliederung in den vergangenen Jahren, kombiniert mit der im aktuellen Geschäftsjahr und im Jahr 2026 vorgesehen Harmonisierung der ERP-Systemlandschaft versetzt uns in die Lage, die Anforderungen international agierender Konzerne noch gezielter zu erfüllen. Diese Fortschritte verstärken unsere Position als bevorzugten Partner für Unternehmen mit anspruchsvollen Bedürfnissen und demonstrieren unser Engagement für anhaltende Verbesserungen und hohe Kundenzufriedenheit.

Trotz der geopolitischen Unsicherheiten im Nahen Osten ergeben sich für die Rubix GmbH Chancen durch mögliche Wettbewerbsvorteile aufgrund stabiler Lieferfähigkeit im Vergleich zu stärker betroffenen Marktteilnehmern. Die aktuelle US-Zollpolitik bietet zudem die Möglichkeit, die Position in den europäischen Kernmärkten weiter auszubauen, da die geringe Bedeutung des US-Marktes für unser Unternehmen zu einer höheren Planungssicherheit und einem stabileren Geschäftsmodell im Vergleich zu US-abhängigen Wettbewerbern führt.

Dank der Gewinnung viel neuer großer Kunden insbesondere außerhalb des Automobilsektors und des Maschinenbaus können wir unsere Umsatzerlöse steigern und potenzielle Verluste aus den makroökonomisch schwachen Industriesektoren kompensieren.

Darüber hinaus spiegelt sich die nachhaltige Leistungsfähigkeit unseres Unternehmens nicht nur in wirtschaftlichen Kennzahlen wider, sondern auch in der Kompetenz unserer Mitarbeiter. Daher verfolgen wir das Ziel, die Qualifikation unserer Belegschaft durch gezielte Seminare und interne Weiterbildungsmaßnahmen weiter zu stärken.

Die Bewältigung der Herausforderungen der letzten Jahre hat zu einer erhöhten Flexibilität des Unternehmens geführt. Maßnahmen wie Standortkonsolidierungen, die Einführung flexibler Arbeitsmodelle und die fortschreitende Digitalisierung haben eine wesentliche Stabilisierung des Unternehmens bewirkt.

Sonstige Angaben

Festsetzung der Zielgröße des Frauenanteils unter den Geschäftsführern

Die Zielgröße für die Frauenquote unter den Geschäftsführern wurde im März 2025 für die nächsten drei Jahre auf 0 % festgelegt, aktuell beträgt die Frauenquote 0 %.

Die Festsetzung der Zielgröße des Frauenanteils unter den Geschäftsführern auf 0 % wird wie folgt begründet: Die Gesellschaft versteht die Beschäftigung von Frauen, insbesondere in Führungspositionen, als selbstverständlichen, aber auch als einen wichtigen und wesentlichen Bestandteil ihrer Vielfalt und sieht dies als Chance zur Weiterentwicklung. Die Beschäftigung von Frauen im Management und in anderen Führungsrollen wird künftig verstärkt gefördert und eventuell bestehende Vorbehalte müssen abgebaut werden. Eine bessere Vereinbarkeit von Beruf und Familie wird dabei Berücksichtigung finden müssen. Offene Stellen sollen jedoch weiterhin ungeachtet dessen unabhängig vom Geschlecht mit der/dem fachlich und persönlich geeignetsten Kandidatin bzw. Kandidaten besetzt werden. Bei der Geschäftsführung der Gesellschaft handelt es sich um ein vierköpfiges Gremium, für das die Festlegung einer starren Quote problematisch sein kann. Außerdem ist im Unternehmensinteresse bei Schlüsselpositionen im obersten Management personelle Kontinuität sicherzustellen. Wechsel auch auf diesen Positionen allein aufgrund des Geschlechts können daher nicht herbeigeführt werden.

Festsetzung der Zielgröße des Frauenanteils in den beiden Führungsebenen unterhalb der Geschäftsführer

Die Zielgröße für die Frauenquote in den beiden Führungsebenen unterhalb der Geschäftsführung wurde auf 20 % festgelegt. Aktuell liegt die Frauenquote bei 20,0 % (Vorjahr: 19,7 %) und entspricht damit der festgelegten Zielgröße.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Abschlussstichtag

Die jüngsten Eskalationen im Nahen Osten, einschließlich Luftangriffen sowie temporären Luftraumsperrungen, führen zu erhöhten geopolitischen Unsicherheiten. Trotz möglicher globaler Auswirkungen, insbesondere im Energie- und Logistikbereich, bestehen für die Rubix Holding Deutschland GmbH derzeit keine wesentlichen Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit.

Vor dem Hintergrund der aktuellen Zollpolitik der USA erwarten wir aus heutiger Sicht keine nennenswerten negativen Auswirkungen auf unsere Geschäftsentwicklung, da unsere Absatzmärkte überwiegend in Europa liegen und die Bedeutung des US-Marktes für unser Unternehmen vergleichsweise gering ist.



Weitere Ereignisse von besonderer Bedeutung nach dem Abschlussstichtag haben sich nicht ergeben.

Plattling, den 6. Mai 2026

Rubix GmbH

Die Geschäftsführung

Maarten Bode, Vorsitzender

Robert Seidenkranz

Matthias Butterweck

Alexander Büschen

¹ Statistisches Bundesamt (Destatis): Pressemitteilung Nr. 017 vom 15. Januar 2026

² Sachverständigenrat für Wirtschaft: Jahresgutachten 2025/26 (sachverstaendigenrat-wirtschaft.de)

³ Statistisches Bundesamt (Destatis): Pressemitteilung Nr. 035 vom 30. Januar 2026

⁴ Statistisches Bundesamt (Destatis): Pressemitteilung Nr. 017 vom 15. Januar 2026

⁵ <https://www.imf.org/en/Publications/WEO/Issues/2026/01/19/world-economic-outlook-update-january-2026>. Aufgerufen: 02. Februar 2026

⁶ Eurostat: Euroindikatoren, 30.01.2026

⁷ <https://www.imf.org/en/Publications/WEO/Issues/2026/01/19/world-economic-outlook-update-january-2026>. Aufgerufen: 02. Februar 2026

⁸ Statistisches Bundesamt (Destatis): Pressemitteilung Nr. 017 vom 15. Januar 2026

⁹ Statistisches Bundesamt (Destatis): Pressemitteilung Nr. 019 vom 16. Januar 2026

Bilanz zum 31. Dezember 2025

Aktiva

	31.12.2025 €	31.12.2024 €
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.082.385,24	1.281.252,24
2. Geschäfts- oder Firmenwert	5.782,00	9.348,00
3. Geleistete Anzahlungen	2.049.273,35	1.602.549,96
	3.137.440,59	2.893.150,20
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.864.765,00	3.569.192,38
2. Technische Anlagen und Maschinen	4.287.201,01	4.716.413,71
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.442.847,00	3.179.965,00



	31.12.2025 €	31.12.2024 €
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	250.943,47	40.002,68
	10.845.756,48	11.505.573,77
III. Finanzanlagen		
Anteile an verbundenen Unternehmen	8.722.230,00	2.272.557,36
	8.722.230,00	2.272.557,36
	22.705.427,07	16.671.281,33
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	25.873,55	146.526,98
2. Unfertige Leistungen	0,00	10.094,40
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	68.105.819,16	72.229.707,28
4. Geleistete Anzahlungen	469.454,77	782.510,47
	68.601.147,48	73.168.839,13
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	13.397.568,58	9.767.861,92
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	90.605.920,34	86.322.101,32
3. Sonstige Vermögensgegenstände	5.882.977,89	6.248.592,92
	109.886.466,81	102.338.556,16
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	7.838.471,06	7.495.893,06
	186.326.085,35	183.003.288,35
C. Rechnungsabgrenzungsposten	500.040,42	351.597,03
	209.531.552,84	200.026.166,71
Passiva		
	31.12.2025 €	31.12.2024 €
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	153.602,00	153.602,00
II. Kapitalrücklage	55.103.834,65	55.103.834,65
III. Andere Gewinnrücklagen	25.517,00	25.517,00
IV. Bilanzgewinn	34.144.052,97	34.144.052,97
	89.427.006,62	89.427.006,62
B. Rückstellungen		

	31.12.2025 €	31.12.2024 €
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	718.263,00	727.548,00
2. Steuerrückstellungen	0,00	15.671,00
3. Sonstige Rückstellungen	14.345.250,87	12.847.032,64
	15.063.513,87	13.590.251,64
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	121.336,10	1.271.588,47
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	211.522,49	189.737,20
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	41.557.658,25	39.066.668,47
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	60.256.372,74	53.828.337,07
5. Sonstige Verbindlichkeiten	2.894.142,77	2.652.577,24
	105.041.032,35	97.008.908,45
	209.531.552,84	200.026.166,71

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2025

	1.1. - 31.12.2025 €	1.1. - 31.12.2024 €
1. Umsatzerlöse	398.135.266,24	436.210.311,48
2. Erhöhung des Bestands an nicht abgerechneten Leistungen	736.536,81	658.919,33
3. Sonstige betriebliche Erträge	6.146.823,91	4.190.139,36
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-271.287.384,49	-296.687.249,02
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-4.992.449,08	-5.209.598,90
	-276.279.833,57	-301.896.847,92
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-67.305.019,66	-70.272.287,24
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-13.516.531,67	-13.729.290,96
(davon für Altersversorgung: € 86.097,88; Vorjahr: € 111.533,80)		
	-80.821.551,33	-84.001.578,20
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-3.487.453,98	-3.231.147,67
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-49.587.906,52	-48.302.843,39

	1.1. - 31.12.2025 €	1.1. - 31.12.2024 €
8. Erträge aus Beteiligungen	570.522,67	100.000,00
(davon aus verbundenen Unternehmen: € 570.522,67; Vorjahr: € 100.000,00)		
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	295.522,71	2.588.105,32
10. Abschreibungen auf Finanzanlagen	-458.577,01	-15.405,09
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-5.181.257,04	-8.065.778,79
12. Aufwendungen aus Verlustübernahme	0,00	-555.831,95
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-113.687,81	70.837,19
14. Ergebnis nach Steuern	-10.045.594,92	-2.251.120,33
15. Sonstige Steuern	-70.820,34	-87.868,78
16. Erträge aus Verlustübernahme	10.116.415,26	2.338.989,11
17. Jahresüberschuss	0,00	0,00
18. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	34.144.052,97	34.144.052,97
19. Bilanzgewinn	34.144.052,97	34.144.052,97

ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 1. JANUAR BIS ZUM 31. DEZEMBER 2025

1. Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Die Rubix GmbH hat ihren Sitz in Plattling. Sie ist im Handelsregister des Amtsgerichts Deggendorf unter der Registernummer HRB 1914 eingetragen.

2. Allgemeine Angaben zu Inhalt und Gliederung des Jahresabschlusses

Der Jahresabschluss der Rubix GmbH für das Geschäftsjahr 2025 wurde auf der Grundlage der Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches für große Kapitalgesellschaften im Sinne des § 267 HGB sowie unter Berücksichtigung des Gesetzes betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbH) erstellt.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB angewendet.

Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

Im Interesse einer besseren Klarheit und Übersichtlichkeit werden die nach den gesetzlichen Vorschriften bei den Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung anzubringenden Vermerke ebenso wie die Vermerke, die wahlweise in der Bilanz bzw. Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang anzubringen sind, weitestgehend im Anhang aufgeführt.

Der Jahresabschluss wurde unter Annahme der Unternehmensfortführung (Going-Concern) aufgestellt.

Grundsätzlich wurde der Jahresabschluss unter Beibehaltung der für den Vorjahresabschluss angewendeten Bilanzierungs- bzw. Bewertungsgrundsätze aufgestellt.



3. Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften

Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer entsprechend linear, im Zugangsjahr zeitanteilig, abgeschrieben.

Für entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände, die sich in Erstellung befinden, wurden Anzahlungen in Höhe von TEUR 2.049 (Vorjahr: TEUR 1.603) aktiviert. Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2025 beläuft sich der Restbuchwert der entgeltlich erworbenen Geschäfts- oder Firmenwerte auf TEUR 6 (Vorjahr: TEUR 9).

Soweit die beizulegenden Werte einzelner immaterieller Vermögensgegenstände des Anlagevermögens ihren Buchwert unterschreiten, werden zusätzlich außerplanmäßige Abschreibungen bei voraussichtlich dauernder Wertminderung vorgenommen.

Sachanlagen sind mit den Anschaffungskosten nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände, abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen, bewertet. Die Abschreibung erfolgt im Zugangsjahr zeitanteilig. Fremdkapitalzinsen werden aufwands-wirksam erfasst und nicht aktiviert.

Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau wurden mit dem Nennwert bewertet.

Im Einzelnen liegen den Wertansätzen der immateriellen sowie materiellen Vermögensgegenstände folgende unterstellte Nutzungsdauern zugrunde:

I. Immaterielle Vermögensgegenstände

1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten 1 bis 6 Jahre

2. Geschäfts- oder Firmenwert 15 Jahre

II. Sachanlagen

1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremde Grundstücke 50 Jahre

2. Technische Anlagen und Maschinen 2 bis 25 Jahre

3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung 2 bis 10 Jahre

Die Nutzungsdauer von 15 Jahren des Geschäftswertes wurde auf Basis der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und in Abhängigkeit von wichtigen Absatz- und Beschaffungsverträgen geschätzt. Es wird erwartet, dass über diesen Zeitraum der erwartete ökonomischen Nutzen des erworbenen Unternehmens realisiert werden kann.

Soweit die beizulegenden Werte einzelner Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens ihren Buchwert unterschreiten, werden zusätzlich außerplanmäßige Abschreibungen bei voraussichtlich dauernder Wertminderung vorgenommen.

Anschaffungskosten beweglicher Gegenstände des Anlagevermögens wurden bis zu einem Wert von EUR 250,00 (Vorjahr: EUR 250,00) sofort als Aufwand verbucht. Bewegliche Gegenstände des Anlagevermögens mit Anschaffungskosten von EUR 250,01 (Vorjahr: 250,01) bis EUR 800,00 (Vorjahr: EUR 800,00) wurden im Geschäftsjahr 2025 aktiviert und sofort abgeschrieben.

Aktiverte Eigenleistungen werden zu Herstellungskosten (Einzelkosten, sowie variablen und fixen Gemeinkosten) angesetzt.

Finanzanlagen

Die Finanzanlagen beinhalten Anteile an verbundenen Unternehmen, die zu Anschaffungskosten bzw. zum niedrigeren, am Abschlussstichtag beizulegenden Wert angesetzt wurden. Außerplanmäßige Abschreibungen werden bei voraussichtlich dauernder Wertminderung vorgenommen. Im Berichtsjahr erfolgte der Abgang der Beteiligung an der akn Wälzlager GmbH aufgrund der endgültigen Beendigung des Liquidationsverfahrens. In diesem Zusammenhang wurde eine Abschreibung dieser Beteiligung in Höhe von TEUR 459 vorgenommen. Im Geschäftsjahr 2025 wurde zudem durch den Erwerb der Eriks Transportation GmbH eine weitere Beteiligung in Höhe von TEUR 7.420 aufgenommen. Im Februar 2026 erfolgte die Umfirmierung der Eriks Transportation GmbH, Köln in die Rubix Transportation GmbH, Köln. Der aktuelle Stand des Anteilsbesitzes wird unter Punkt 4. Angaben zur Bilanz dargestellt.

Vorräte

Die Vorräte wurden zu Anschaffungskosten (Durchschnittswertverfahren) angesetzt, soweit notwendig wurden entsprechende Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert vorgenommen. Alle erkennbaren Risiken im Vorratsvermögen, die sich aus überdurchschnittlicher Lagerdauer, geminderter Verwertbarkeit und/oder niedrigeren Wiederbeschaffungskosten ergeben, sind durch angemessene Wertabschläge berücksichtigt.

Die Ermittlung des niedrigeren beizulegenden Wertes erfolgte im Wesentlichen auf Basis einer Reichweitenanalyse. Die Abwertung auf Vorräte lag zum 31. Dezember 2025 bei TEUR 10.733 (Vorjahr: TEUR 11.432).



Die fertigen Erzeugnisse und die unfertigen Leistungen sind auf der Basis von Einzelkalkulationen, die auf der aktuellen Betriebsabrechnung beruhen, zu Herstellungskosten bewertet, wobei neben den direkt zurechenbaren Materialeinzelkosten, Fertigungslöhnen und Sondereinzelkosten auch Fertigungs- und Materialgemeinkosten sowie Abschreibungen berücksichtigt werden.

Die Bewertung der geleisteten Anzahlungen auf Vorräte erfolgte zum Nennwert.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden zum Nennwert angesetzt; erkennbaren Einzelrisiken wurde durch Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen.

Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurde das allgemeine Kreditrisiko durch eine Pauschalwertberichtigung auf die nicht einzelwertberichtigten Nettoforderungen berücksichtigt. Wie im Vorjahr wurde zum einen eine Pauschalwertberichtigung von 0,5 % des Nettoforderungsbestands gebildet. Zum anderen wurde eine Einzelwertberichtigung von 50,0 % für Forderungen mit Überfälligkeit von mehr als 90 Tagen bzw. von 100,0 % für Forderungen mit Überfälligkeit von mehr als 180 Tagen vorgenommen.

Geschäftsvorfälle in Fremdwährungen werden zum aktuellen Tageskurs eingebucht. Beim späteren Ausgleich dieser Positionen entstehen Kursgewinne oder Kursverluste.

Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Schulden werden zum aktuellen Tageskurs eingebucht und entsprechend den Regelungen in § 256a HGB zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag umgerechnet. Langfristige Fremdwährungsforderungen bestehen zum Stichtag nicht.

Forderungen und Verbindlichkeiten gegen verbundene Unternehmen, die nicht aus Warenlieferungen resultieren, werden auf Verrechnungskonten gebucht und damit saldiert dargestellt.

Die Gesellschaft nimmt an einem konzernweiten Factoring-Programm teil, welches in Form des stillen Factorings praktiziert wird. Das Factoring-Volumen belief sich zum Bilanzstichtag auf TEUR 25.052 (Vorjahr: TEUR 30.337). Die Bilanzierung erfolgt zum Bilanzstichtag als echtes Factoring, da das wirtschaftliche Eigentum an den veräußerten Forderungen auf den Factor übergegangen ist.

Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten

Der Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten wurden zu Nennwerten bilanziert.

Rechnungsabgrenzungsposten

Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten sind Auszahlungen vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen und werden zu Nennwerten angesetzt.

Eigenkapital

Das Eigenkapital wird zum Nennwert bilanziert.

Rückstellungen

Die Rückstellungen wurden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt. Rückstellungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr werden nach § 253 Abs. 2 HGB abgezinst.

Die Pensionsverpflichtungen wurden unter Verwendung der Projected Unit Credit-Methode ermittelt und zum Erfüllungsbetrag angesetzt. Grundlage für die Berechnung waren die Richttafeln 2018 G der Heubeck-Richttafeln-GmbH, Köln. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurden pauschal mit dem von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre für eine angenommene Restlaufzeit von 15 Jahren abgezinst. Es liegen ein Rechnungszinssatz von 2,05 % (Vorjahr: 1,90 %) sowie eine Rentendynamik von bis zu 2,00 % (Vorjahr: 2,00 %) zugrunde. Die Rückstellungen von Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurden pauschal mit einem um 0,01 % von dem im Dezember 2025 veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre der Deutschen Bundesbank abweichenden, geringeren Zinssatz abgezinst, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt (§ 253 Abs. 2 Satz 2 HGB). Für die anrechenbaren Bezüge wurde im Gutachten 2025 eine Dynamik von 0,00 % berücksichtigt (Vorjahr: 0 %).

Es erfolgte keine Saldierung mit dem Aktivwert der bestehenden Rückdeckungsversicherung, da diese nicht verpfändet ist. Die Erträge aus Rückdeckungsversicherungen wurden entsprechend auch nicht mit den Zinsaufwendungen aus den Pensionsverpflichtungen saldiert.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind zu ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt. Dabei werden die Fremdwährungsverbindlichkeiten zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag i.S.d. § 256a HGB umgerechnet. Erhaltene Anzahlungen werden mit dem Nennwert angesetzt.

Latente Steuern

Aufgrund des mit der Rubix Holding Deutschland GmbH, Plattling, bestehenden Ergebnisabführungsvertrages ist nach formaler Betrachtungsweise diese als Organträgerin alleinige Steuerschuldnerin. Dementsprechend sind neben den tatsächlichen auch die latenten Steuern auf die temporären Differenzen zwischen den Bilanzansätzen der Handels- und Steuerbilanz der Gesellschaft im Abschluss der Rubix Holding Deutschland GmbH, Plattling, zu erfassen.

4. Angaben zur Bilanz



Anlagevermögen

Die Aufgliederung und Entwicklung der Anlagenwerte ist aus dem Anlagenspiegel (Anlage zum Anhang) zu entnehmen.

Anteile an verbundenen Unternehmen

Die Anteile an verbundenen Unternehmen setzen sich wie folgt zusammen:

Name und Sitz	Höhe des Anteils am Kapital (in %)	Finanzanlagen 31.12.2025 in EUR	Finanzanlagen 31.12.2024 in EUR	Eigenkapital zum letzten vor - liegenden Jahresab - schluss in EUR	Ergebnis des letzten vorlie- genden Geschäfts - jahres in EUR	Stichtag des letzten vor - lie- genden Jahresabschlusses
akn Wälzlager GmbH (Liqui- diert), Hermsdorf	100	0,00	969.870,24	0,00	0,00	31.12.2024
Walgo Italia S.R.L. Provaglio, IT	100	10.000,00	10.000,00	23.807,00	8.088,00	31.12.2024
Gondrom VTT Rotterdam, NL	100	528.838,92	528.838,92	1.724.295,00	212.764,00	31.12.2024
Gondrom SARL Betton, FR	100	381.780,20	381.780,20	285.510,00	87.100,00	31.12.2024
Zico International s.r.o. Olo- mouc, CZ	100	382.068,00	382.068,00	349.367,00	18.264,00	31.12.2024
Rubix Transportation GmbH, Köln	100	7.419.542,88	0,00	2.764.411,25	502.106,96	31.12.2024
Gesamt		8.722.230,00	2.272.557,36			

Im Zusammenhang mit dem Abgang der Beteiligung an der akn Wälzlager GmbH aufgrund der endgültigen Beendigung des Liquidationsverfahrens wurde eine außerplanmäßige Abschreibung dieser Beteiligung in Höhe von TEUR 459 vorgenommen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind wie im Vorjahr innerhalb eines Jahres fällig.

Forderungen gegen verbundene Unternehmen

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von TEUR 90.606 (Vorjahr: TEUR 86.322) enthalten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 3.010 (Vorjahr: TEUR 3.148), Forderungen aus Verrechnungskonten in Höhe von TEUR 86.447 (Vorjahr: TEUR 70.909) sowie Darlehen gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 1.149 (Vorjahr: TEUR 1.099). Im Vorjahr waren hier außerdem noch Forderungen aus Cashpooling gegen die Rubix Group Finco Ltd. in Höhe von TEUR 11.166 enthalten, diese wurden im Geschäftsjahr vollständig getilgt. Gleichzeitig wurden Verbindlichkeiten aus Cashpooling gegenüber der Rubix Group Finco Ltd. in Höhe von TEUR 11.500 getilgt. In den Forderungen aus Verrechnungskonten sind Forderungen aus dem Ergebnisabführungsvertrag mit der Gesellschafterin in Höhe TEUR 52.762 (Vorjahr: TEUR 42.645) sowie laufende Verrechnungskonten für Liquidität in Höhe von TEUR 33.685 (Vorjahr: TEUR 28.264) ausgewiesen. Die Veränderung des Verrechnungskontos von Forderungen aus dem Ergebnisabführungsvertrag spiegelt die Ergebnisabführung des Wirtschaftsjahres 2025 wider. Die Veränderung der Darlehen gegenüber verbundenen Unternehmen enthält die Erhöhung des Darlehens an das Tochterunternehmen Walgo Italia S.R.L., Provaglio, in Höhe von TEUR 50.

Forderungen gegen den Gesellschafter sind in den Forderungen gegen verbundene Unternehmen enthalten und betragen TEUR 86.447 (Vorjahr: TEUR 70.909). Darin enthalten sind Forderungen aus Verrechnungskonten von TEUR 33.685 (Vorjahr: TEUR 28.264), sowie TEUR 52.762 (Vorjahr: TEUR 42.645) aus dem Ergebnisabführungsvertrag. Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen sind, wie im Vorjahr, innerhalb eines Jahres fällig.

Sonstige Vermögensgegenstände

Im Wesentlichen sind in den sonstigen Vermögensgegenständen Bonusansprüche an Lieferanten in Höhe von TEUR 4.696 (Vorjahr: TEUR 4.903) sowie debitorische Kreditoren in Höhe von TEUR 896 (Vorjahr: TEUR 910) enthalten. Von den sonstigen Vermögensgegenständen haben TEUR 249 eine Restlaufzeit von über einem Jahr (Vorjahr: TEUR 321).

Eigenkapital

Das im Handelsregister eingetragene und voll eingezahlte Stammkapital der Gesellschaft beträgt unverändert TEUR 154.



Im Bilanzgewinn ist ein Gewinnvortrag unverändert in Höhe von TEUR 34.144 enthalten.

In den Gewinnrücklagen ist ein Betrag von TEUR 26 (Vorjahr: TEUR 26) aus der Änderung der handelsrechtlichen Wertansätze bei den Pensionsrückstellungen im Zuge der BilMoG-Umstellung enthalten.

Die Kapitalrücklage beträgt zum Stichtag TEUR 55.104 (Vorjahr: TEUR 55.104).

Pensionsrückstellung

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen enthalten Pensionsverpflichtungen in Höhe von TEUR 718 (Vorjahr: TEUR 728).

Im Jahr 2016 wurde gemäß § 253 Abs. 2 HGB der bislang zugrunde gelegte 7-Jahres-Durchschnitt des Marktzins auf einen 10-Jahres-Durchschnitt umgestellt. Aus der Abzinsung der Rückstellung für Altersversorgungsverpflichtungen mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre (2,05 %) ergibt sich im Vergleich zur Abzinsung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre (2,21 %) ein Unterschiedsbetrag von TEUR -14 (Vorjahr: TEUR -7). Die Rückstellungen von Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurden pauschal mit einem um 0,01 % von dem im Dezember 2025 veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre der Deutschen Bundesbank abweichenden, geringeren Zinssatz abgezinst, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt (§ 253 Abs. 2 Satz 2 HGB). Der abzinsungsbedingte Unterschiedsbetrag unterliegt in den Folgejahren gemäß § 253 Abs. 6 HGB einer Ausschüttungssperre (keine Abführungssperre).

Steuerrückstellungen

Im Berichtsjahr bestanden keine Steuerrückstellungen (Vorjahr: TEUR 16).

Sonstige Rückstellungen

	31.12.2025 in EUR	31.12.2024 in EUR
Rückstellungen für Personalkosten	7.692.588,93	6.551.457,18
übrige sonstige Rückstellungen	3.853.043,21	3.403.136,68
Rückstellungen für Kundenboni	1.842.031,03	1.927.117,31
Gewährleistungen	330.140,27	327.587,59
Rückstellung für Aufbewahrung	314.447,43	322.542,88
Rechts-, Beratungs- und Jahresabschlusskosten	313.000,00	315.191,00
Summe sonstige Rückstellungen	14.345.250,87	12.847.032,64

Die übrigen sonstigen Rückstellungen umfassen insbesondere Rückstellungen für ausstehende Rechnungen über TEUR 3.456 (Vorjahr: TEUR 2.691).

Die sonstigen Rückstellungen haben im Wesentlichen eine Laufzeit von bis zu einem Jahr. Im Rahmen der Schließung des Standorts Stuhr wurden im Geschäftsjahr personalbezogene Rückstellungen gebildet. Zum Bilanzstichtag bestehen hiervon noch Rückstellungen in Höhe von TEUR 655, deren vollständiger Verbrauch im Folgejahr erwartet wird.

Verbindlichkeiten

Die Aufgliederung der Verbindlichkeiten nach Restlaufzeiten ergibt sich aus dem nachfolgenden Verbindlichkeitsspiegel:

	Gesamt 31.12.2025 EUR	davon mit einer Restlaufzeit			Gesamt 31.12.2024 EUR
		bis zu 1 Jahr EUR	mehr als 1 Jahr EUR	mehr als 5 Jahre EUR	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	121.336,10	55.769,03	65.567,07	0,00	1.271.588,47
		(VJ: 861.763,38)	(VJ: 409.825,09)	(VJ: 0)	
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	211.522,49	211.522,49	0,00	0,00	189.737,20
		(VJ: 189.737,20)	(VJ: 0)	(VJ: 0)	



	Gesamt 31.12.2025 EUR	davon mit einer Restlaufzeit			Gesamt 31.12.2024 EUR
		bis zu 1 Jahr EUR	mehr als 1 Jahr EUR	mehr als 5 Jahre EUR	
Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung	41.557.658,25	41.557.658,25	0,00	0,00	39.066.668,47
		(VJ: 39.066.668,47)	(VJ: 0)	(VJ: 0)	
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	60.256.372,74	52.836.829,86	7.419.542,88	7.419.542,88	53.828.337,07
		(VJ: 53.828.337,07)	(VJ: 0)	(VJ: 0)	
davon Verbindlichkeiten aus Finanzverkehr	7.419.542,88	0,00	7.419.542,88	7.419.542,88	0,00
		(VJ: 0,00)	(VJ: 0)	(VJ: 0)	
davon Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistungen	4.493.776,70	4.493.776,70	0,00	0,00	5.048.692,86
		(VJ: 5.048.692,86)	(VJ: 0)	(VJ: 0)	
davon Verbindlichkeiten aus Verrechnungskonten	48.343.053,16	48.343.053,16	0,00	0,00	48.779.644,21
		(VJ: 48.779.644,21)	(VJ: 0)	(VJ: 0)	
davon Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	3.134.293,55	3.134.293,55	0,00	0,00	3.719.727,42
		(VJ: 3.719.727,42)	(VJ: 0)	(VJ: 0)	
- davon Verbindlichkeiten aus Verrechnungskonten	555.750,17	555.750,17	0,00	0,00	1.155.579,47
		(VJ: 1.155.579,47)	(VJ: 0)	(VJ: 0)	
- davon Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistungen	2.578.543,38	2.578.543,38	0,00	0,00	2.564.147,95
		(VJ: 2.564.147,95)	(VJ: 0)	(VJ: 0)	
Sonstige Verbindlichkeiten	2.894.142,77	2.483.323,71	410.819,06	69.704,94	2.652.577,24
		(VJ: 2.553.748,00)	(VJ: 98.829,24)	(VJ: 13.887,20)	
	105.041.032,35	97.145.103,34	7.895.929,01	7.489.247,82	97.008.908,45

Zur Finanzierung des Anteilerwerbs an der Rubix Transportation GmbH wurde von der Rubix Group Finco Ltd. ein Darlehen mit einer Laufzeit bis zum 29.10.2032 in Höhe von TEUR 7.420 gewährt.

Unter den sonstigen Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten aus Lohn- und Kirchensteuer i. H. v. TEUR 683 (Vorjahr: TEUR 766) ausgewiesen.

5. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse verteilen sich nach geografisch bestimmten Märkten wie folgt:

	2025 in TEUR	2024 in TEUR
Deutschland	352.278	385.583
Europa ohne Frankreich u. Deutschland	35.877	38.979
Frankreich	5.140	6.960
Amerika	2.384	2.084
Asien	2.018	2.108
Ozeanien	428	472
Afrika	10	24
Gesamtergebnis	398.135	436.210

Auf die verschiedenen Produktgruppen verteilen sich die Umsatzerlöse wie folgt:

	2025 in TEUR	2024 in TEUR
Fluidtechnik	67.863	70.940
Lagertechnik	67.665	72.765
Werkzeuge	54.979	69.586
Lineartechnik	35.379	38.128
MPT	33.487	34.455
Dichtungstechnik	29.438	30.654
Sonstige	45.197	51.323
Sonderanfertigungen	19.072	18.408
Befestigungselemente	16.943	18.597
Chemikalien	14.339	14.682
Serviceleistungen	8.828	11.290
Getriebetechnik	3.510	3.732
EPT	1.435	1.650
Gesamtergebnis	398.135	436.210

Die Gesellschaft beliefert dabei unterschiedliche Branchen.

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 1.250 (Vorjahr: TEUR 478). Diese resultieren größtenteils aus Erträgen aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens, insbesondere aus dem Verkauf des Gebäudes in Stuhr, in Höhe von TEUR 968 (Vorjahr: TEUR 54) sowie abgeschriebenen Forderungen in Höhe von TEUR 46 (Vorjahr: TEUR 85). Zudem beinhalten sie Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 196 (Vorjahr: EUR 0). Diese Rückstellung war im Vorjahr aufgrund des Leerstandes des gemieteten Logistikgebäudes Bergkamen gebildet worden und wurde im Jahr 2025 mit der Wiederinbetriebnahme des Logistikzentrums aufgelöst.

Weiterhin enthalten die sonstigen betrieblichen Erträge solche aus Kostenweiterbelastungen in Höhe von TEUR 1.747 (Vorjahr: TEUR 544), die überwiegend aus der Weiterbelastung von IT-Projektkosten an die Gruppe stammen. Zudem umfassen sie Erträge aus der Verwendung von Gegenständen (hauptsächlich Kfz-Nutzung) in Höhe von TEUR 1.542 (Vorjahr: TEUR 1.633) sowie Versicherungserstattungen in Höhe von TEUR 498 (Vorjahr: TEUR 299).

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten Erträge aus der Währungsumrechnung in Höhe von TEUR 13 (Vorjahr: TEUR 23).

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten im Wesentlichen:

	2025 EUR	2024 EUR
Konzernumlagen	11.230.888,82	9.107.694,95
Raumkosten	8.943.101,22	9.756.812,75
Ausgangsfrachten	7.840.661,03	8.935.031,89
Fahrzeugkosten	5.787.155,13	6.094.205,19
Rechts- und Beratungskosten	1.500.363,16	896.468,76
Werbe-, Reise- und Bewirtungskosten	1.206.636,85	993.016,81
Leihpersonal	1.105.542,73	490.238,74
Reparatur und Instandhaltung	1.090.286,39	966.581,51
Versicherungen und Beiträge	695.513,83	933.920,09
Telekommunikation	611.280,10	669.379,46
Übrige	9.576.477,26	9.459.493,24
	49.587.906,52	48.302.843,39

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten periodenfremde Aufwendungen in Höhe von TEUR 21 (Vorjahr: TEUR 681). Diese resultieren im Wesentlichen aus Forderungsverlusten.

Außerdem sind Aufwendungen aus der Währungsumrechnung in Höhe von TEUR 25 (Vorjahr: TEUR 23) in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten.

Abschreibungen auf Vermögensgegenstände

Die Abschreibung beträgt im Geschäftsjahr 2025 3,9 Mio. EUR (Vorjahr: 3,2 Mio. EUR). Darin enthalten ist eine Sonderabschreibung auf die Beteiligung an der akn Wälzlager GmbH im Zusammenhang mit deren Liquidation in Höhe von 0,5 Mio. EUR. Zudem wurde eine im Jahr 2022 vorgenommene Sonderabschreibung aufgrund der zwischenzeitlichen Schließung des Logistikzentrums Bergkamen im Berichtsjahr in Höhe von 0,7 Mio. EUR wieder zugeschrieben, da der Standort erneut in Betrieb genommen wurde.

Erträge aus Beteiligungen

Im Berichtsjahr erhielt die Gesellschaft eine Dividende der Tochtergesellschaft Gondrom SARL i. H. v. TEUR 100 (Vorjahr TEUR 100) sowie ein Liquidationserlös der Tochtergesellschaft akn Wälzlager GmbH aufgrund deren Liquidation i. H. v. TEUR 471.

Zinsen und ähnliche Erträge

Die Zinserträge enthalten solche aus verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 281 (Vorjahr: TEUR 2.545). Aufgrund der Tilgung der Forderungen aus Verrechnungskonten durch die Rubix Group Finco Ltd. sind die Zinserträge im Geschäftsjahr im Vergleich zum Vorjahr deutlich gesunken.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die Zinsaufwendungen enthalten im Wesentlichen solche an verbundene Unternehmen in Höhe von TEUR 4.184 (Vorjahr: TEUR 6.381) sowie Zinsaufwendungen für Forderungsfinanzierung in Höhe von TEUR 900 (Vorjahr: TEUR 1.575). Sie enthalten darüber hinaus solche aus der Abzinsung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 36 (Vorjahr: TEUR 33).

Steuern



Die Aufwendungen aus Steuern vom Einkommen und Ertrag belaufen sich auf TEUR 114 (Vorjahr: Erträge TEUR 71). Diese beinhalten im Wesentlichen die Kapitalertragsteuer für die Ausschüttung des Liquidationserlöses der Tochtergesellschaft akn Wälzlager GmbH. Die Gesellschaft hat mit ihrer Muttergesellschaft einen Ergebnisabführungsvertrag abgeschlossen und ist aufgrund der steuerlichen Organschaft nicht selbst Steuersubjekt. Der Aufwand für Ertragsteuern entsteht ausschließlich auf Ebene der Organträgerin; die Organgesellschaft weist daher keinen eigenen Steueraufwand aus und entrichtet keine eigenen Ertragsteuern. Demzufolge sind keine Aufwendungen im Sinne von § 285 Nr. 30a HGB (Mindeststeuergesetz) angefallen.

6. Sonstige Angaben

Mitarbeiter

Im Geschäftsjahr 2025 waren durchschnittlich 1.226 Arbeitnehmer beschäftigt (Vorjahr: 1.331 Arbeitnehmer).

Mitarbeiterkategorie	Jahresdurchschnitt	Jahresdurchschnitt	Mitarbeiterbestand	Mitarbeiterbestand
(Anzahl Mitarbeiter)	2025	2024	zum 31.12.2025	zum 31.12.2024
Angestellte	934	1.029	907	971
Gewerbliche	292	302	278	306
Summe ex^pkl. Auszubildende	1.226	1.331	1.185	1.277
Auszubildende	75	69	83	84
Summe inkl. Auszubildende	1.301	1.400	1.268	1.361

Honorar des Abschlussprüfers

Das Honorar des Abschlussprüfers für Abschlussprüfungsleistungen beträgt TEUR 425 (Vorjahr: TEUR 420) und betrifft, wie im Vorjahr, ausschließlich Abschlussprüfungsleistungen.

Geschäfte mit nahestehenden Personen

Als nahestehende Personen gelten die Mitglieder der Geschäftsführung und die Konzerngesellschaften der Rubix Gruppe. Es liegen keine Geschäfte mit nahestehenden Personen vor, die nicht zu marktüblichen Bedingungen zustande gekommen sind.

Haftungsverhältnisse aus der Bestellung von Sicherheiten für Verbindlichkeiten von verbundenen Unternehmen sowie gegenüber Dritten

Haftungsverhältnisse aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten bestehen zum 31.12.2025 in Höhe von TEUR 98.434 (Vorjahr: TEUR 93.797). Die Haftungsverhältnisse resultieren aus Pfandrechten in Höhe von TEUR 7.828 (Vorjahr: TEUR 7.475) und Sicherungsabtretungen aus Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 90.606 (Vorjahr: TEUR 86.322). Die Erhöhung der Haftungsverhältnisse ist auf die gestiegenen Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen im Berichtsjahr 2025 zurückzuführen. Die Wahrscheinlichkeit der Inanspruchnahme ist aufgrund der Liquiditätssicherung durch den Konzern zum Bilanzstichtag als sehr gering einzuschätzen.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum 31. Dezember 2025 bestehen im Wesentlichen finanzielle Verpflichtungen aus Miet- und Pachtverträgen sowie aus Softwarewartungsverträgen und Fahrzeugleasing in Höhe von insgesamt TEUR 24.416 (Vorjahr: TEUR 30.160). Es handelt sich um sogenannte Operate-Leasing-Verträge, die zu keiner Bilanzierung der Objekte bei der Gesellschaft führen. Der Vorteil dieser Verträge liegt in der geringeren Kapitalbindung im Vergleich zum Erwerb und im Wegfall des Verwertungsrisikos. Risiken könnten sich aus der Vertragslaufzeit ergeben, sofern die Objekte nicht mehr vollständig genutzt werden könnten.

Es bestehen, wie im Vorjahr, keine sonstigen finanziellen Verpflichtungen gegen verbundene Unternehmen.

in EUR	Finanzielle Verpflichtung zum 31.12.2025	Verpflichtung bis 1 Jahr	Verpflichtung mehr als 1 Jahr	Verpflichtung mehr als 5 Jahre	Finanzielle Verpflichtung zum 31.12.2024
Miet -	18.344.537,39	6.353.499,82	11.991.037,57	745.634,64	22.481.429,47
verträge	(VJ: 22.481.429,47)	(VJ: 5.796.007,77)	(VJ: 16.685.421,70)	(VJ: 1.394.514,72)	
Leasing	2.921.497,59	1.835.523,75	1.085.973,84	0,00	3.458.112,66
Kfz	(VJ: 3.458.112,66)	(VJ: 2.126.942,52)	(VJ: 1.331.170,14)	(VJ: 0)	



in EUR	Finanzielle Verpflichtung zum 31.12.2025	Verpflichtung bis 1 Jahr	Verpflichtung mehr als 1 Jahr	Verpflichtung mehr als 5 Jahre	Finanzielle Verpflichtung zum 31.12.2024
IT-Verträge	2.466.285,84 (VJ: 3.264.108,50)	2.290.739,52 (VJ: 2.309.845,86)	175.546,32 (VJ: 954.262,64)	0,00 (VJ: 0)	3.264.108,50
Logistik	581.329,97 (VJ: 865.430,61)	241.532,10 (VJ: 434.186,83)	339.797,87 (VJ: 431.243,78)	3.709,25 (VJ: 0)	865.430,61
Haustechnische Verträge	102.731,96 (VJ: 91.511,89)	98.131,36 (VJ: 91.511,89)	4.600,60 (VJ: 0)	0,00 (VJ: 0)	91.511,89
Gesamt- betrag	24.416.382,75 (VJ: 30.160.593,13)	10.819.426,55 (VJ: 10.758.494,87)	13.596.956,20 (VJ: 19.402.098,26)	749.343,89 (VJ: 1.394.514,72)	30.160.593,13

Geschäftsführung

Im Geschäftsjahr 2025 waren folgende Geschäftsführer bestellt:

Herr Maarten Bode, Wien, CEO Rubix GmbH, angestellt bei der Rubix Holding Deutschland GmbH

Herr Robert Seidenkranz, Erlangen, CFO Rubix GmbH, angestellt bei der Rubix Holding Deutschland GmbH

Herr Matthias Butterweck, Berlin, HR Director, Rubix GmbH, angestellt bei der Rubix Holding Deutschland GmbH

Herr Alexander Büschen, Bramsche, Supply Chain Director Rubix GmbH, angestellt bei der Rubix Holding Deutschland GmbH

Herr Alexis-Marios Fassoulakis, Esslingen am Neckar, CPO Rubix GmbH (bis 03.06.2025), angestellt bei der Rubix Holding Deutschland GmbH

Gesamtbezüge der Geschäftsführung im Geschäftsjahr 2025:

In EUR	Bezüge in 2025	Bonus in 2025	Abfindungen in 2025	Gesamt 2025
Aktive Geschäftsführer	873.578,51	160.669,64	0,00	1.034.248,15
Ausgeschiedene Geschäftsführer	371.170,53	313.268,51	96.844,18	781.283,22

Konzernabschluss

Der Jahresabschluss der Rubix GmbH wird in den Konzernabschluss der Rubix Limited, London/England (ehemals Rubix Group Holdings Limited, Manchester/England) (eingetragen im Handels- und Firmenregister in England und Wales unter der Nummer 10485684), die den Konzernabschluss für den kleinsten und größten Kreis von Unternehmen aufstellt, einbezogen. Die Veröffentlichung findet auf der Homepage der Rubix Group statt.¹ Durch den geregelten Austritt des Vereinigten Königreichs aus der Europäischen Union mit Gültigkeitsdatum zum 1.1.2021 findet seit dem Geschäftsjahr 2021 für die Befreiung zur Aufstellung eines Konzernabschlusses § 292 HGB Anwendung. Der aktuelle Konzernabschluss zum 31.12.2025 aus dem Vereinigten Königreich ist gleichwertig zu einem IFRS-Abschluss der Europäischen Union.

Die Offenlegung des handelsrechtlichen Jahresabschlusses 2025 findet durch das Unternehmensregister statt.²



Ergebnisverwendung

Der Jahresfehlbetrag von TEUR 10.116 (Vorjahr: Jahresfehlbetrag TEUR 2.339) wird im Rahmen des mit der Rubix Holding Deutschland GmbH, Plattling, abgeschlossenen Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrags von dieser ausgeglichen. Der vororganschaftliche Gewinnvortrag von TEUR 34.144 wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Abschlussstichtag

Die jüngsten Eskalationen im Nahen Osten, einschließlich Luftangriffen sowie temporären Luftraumsperrungen, führen zu erhöhten geopolitischen Unsicherheiten. Trotz möglicher globaler Auswirkungen, insbesondere im Energie- und Logistikbereich, bestehen für die Rubix GmbH derzeit keine wesentlichen Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit.

Vor dem Hintergrund der aktuellen Zollpolitik der USA erwarten wir aus heutiger Sicht keine nennenswerten negativen Auswirkungen auf unsere Geschäftsentwicklung, da unsere Absatzmärkte überwiegend in Europa liegen und die Bedeutung des US-Marktes für unser Unternehmen vergleichsweise gering ist.

Weitere Ereignisse von besonderer Bedeutung nach dem Abschlussstichtag haben sich nicht ergeben.

Plattling, den 6. Mai 2026

Rubix GmbH

Die Geschäftsführung

Maarten Bode, Vorsitzender

Robert Seidenkranz

Matthias Butterweck

Alexander Büschen

¹ www.rubix-group.com/our-financials/

² www.unternehmensregister.de

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2025

	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten				31.12.2025 €
	01.01.2025 €	Zugänge €	Umbuchungen €	Abgänge €	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	19.205.165,57	636.063,65	208,10	1.290.195,39	18.551.241,93
2. Geschäfts- oder Firmenwert	39.935.565,92	0,00	0,00	0,00	39.935.565,92
3. Geleistete Anzahlungen	1.602.549,96	446.583,60	139,79	0,00	2.049.273,35
	60.743.281,45	1.082.647,25	347,89	1.290.195,39	60.536.081,20
II. Materielle Vermögensgegenstände					



	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten				31.12.2025 €
	01.01.2025 €	Zugänge €	Umbuchungen €	Abgänge €	
1. Grundstücke, grundstückgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremde Grundstücke	12.006.844,92	12.598,84	0,00	3.362.096,95	8.657.346,81
2. Technische Anlagen und Maschinen	10.422.987,52	283.253,44	0,00	46.684,07	10.659.556,89
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	14.263.350,49	1.955.813,09	444,87	1.224.279,10	14.995.329,35
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	40.002,68	211.733,55	-792,76	0,00	250.943,47
	36.733.185,61	2.463.398,92	-347,89	4.633.060,12	34.563.176,52
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundene Unternehmen	2.937.511,12	7.419.542,88	0,00	1.634.824,00	8.722.230,00
	2.937.511,12	7.419.542,88	0,00	1.634.824,00	8.722.230,00
	100.413.978,18	10.965.589,05	0,00	7.558.079,51	103.821.487,72
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			17.923.913,33	835.138,75	0,00
2. Geschäfts- oder Firmenwert			39.926.217,92	3.566,00	0,00
3. Geleistete Anzahlungen			0,00	0,00	0,00
			57.850.131,25	838.704,75	0,00
II. Materielle Vermögensgegenstände					
1. Grundstücke, grundstückgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremde Grundstücke			8.437.652,54	590.000,84	0,00
2. Technische Anlagen und Maschinen			5.706.573,81	708.382,14	0,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung			11.083.385,49	1.350.366,25	745.308,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau			0,00	0,00	0,00
			25.227.611,84	2.648.749,23	745.308,00
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundene Unternehmen			664.953,76	458.577,01	0,00
			664.953,76	458.577,01	0,00
			83.742.696,85	3.946.030,99	745.308,00



	Abschreibungen		
	Umbuchungen €	Abgänge €	31.12.2025 €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	0,00	1.290.195,39	17.468.856,69
2. Geschäfts- oder Firmenwert	0,00	0,00	39.929.783,92
3. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00
	0,00	1.290.195,39	57.398.640,61
II. Materielle Vermögensgegenstände			
1. Grundstücke, grundstückgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremde Grundstücke	0,00	2.235.071,57	6.792.581,81
2. Technische Anlagen und Maschinen	0,00	42.600,07	6.372.355,88
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,00	1.135.961,39	10.552.482,35
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	0,00	0,00	0,00
	0,00	3.413.633,03	23.717.420,04
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundene Unternehmen	0,00	1.123.530,77	0,00
	0,00	1.123.530,77	0,00
	0,00	5.827.359,19	81.116.060,65
		Restbuchwerte	
		31.12.2025 €	31.12.2024 €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		1.082.385,24	1.281.252,24
2. Geschäfts- oder Firmenwert		5.782,00	9.348,00
3. Geleistete Anzahlungen		2.049.273,35	1.602.549,96
		3.137.440,59	2.893.150,20
II. Materielle Vermögensgegenstände			
1. Grundstücke, grundstückgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremde Grundstücke		1.864.765,00	3.569.192,38
2. Technische Anlagen und Maschinen		4.287.201,01	4.716.413,71
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		4.442.847,00	3.179.965,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau		250.943,47	40.002,68
		10.845.756,48	11.505.573,77
III. Finanzanlagen			



	Restbuchwerte	
	31.12.2025 €	31.12.2024 €
1. Anteile an verbundene Unternehmen	8.722.230,00	2.272.557,36
	8.722.230,00	2.272.557,36
	22.705.427,07	16.671.281,33

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Rubix GmbH, Plattling

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Rubix GmbH, Plattling, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2025 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Rubix GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 geprüft. Die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote) haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigegefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2025 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 und
- vermittelt der beigegefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote) als nicht inhaltlich geprüften Bestandteil des Lageberichts.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Lageberichtsangaben oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung



mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Frankfurt am Main, den 6. Mai 2026

PricewaterhouseCoopers GmbH



Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Daniel Spengemann, Wirtschaftsprüfer

ppa. David Schubert, Wirtschaftsprüfer

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2025 wurde am 11. Mai 2026 festgestellt.